



**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**

Baden-Württemberg e.V.

# JAHRESPROGRAMM

2024

# JAHRESPROGRAMM 2024



Veranstaltungen und Seminare



Freizeitangebote

# PROGRAMM 2024

## Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien und  
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

## Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

## Gestaltung

Webmakers GmbH, Erfurt  
www.webmakers.de

## Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien und  
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156  
D-70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93  
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de  
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2023

## Inhalt

Seite

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Termine                               | 5 |
| ABPA – Der Verein                     | 6 |
| Beratung – Begleitung – Unterstützung | 7 |

### Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen

|  |    |
|--|----|
| Gesprächsforen für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen   | 8  |
| Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter*innen sowie interessierte Pflegeeltern                                | 9  |
| Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder   | 10 |
| Angstbindung – aus psychologischer und juristischer Sicht  | 11 |
| Beteiligt – berücksichtigt – ernst genommen: Wie kann die Partizipation von Pflegekindern – auch im Rahmen des Hilfeplanverfahrens sowie von Schutzkonzepten – gut umgesetzt werden? | 12 |
| Diagnostik, Beratung und Begleitung bei Pflege- und Adoptivfamilien im SPZ   | 13 |
| Kinder- und Jugendhilfe inklusiv: Welche Fragen stellen sich für Pflegeeltern und Jugendämter in der aktuellen Reformstufe 2 des Bundesteilhabegesetzes?                             | 14 |
| <b>Fachtag 2024:</b> Endlich hört und versteht mich Jemand!<br>Gelingende Kommunikation mit Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien   | 15 |
| „Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“  | 17 |
| Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick  | 18 |
| Anmeldebedingungen   | 19 |

## Inhalt

### Freizeitangebote für Eltern und Kinder

|  |    |
|--|----|
| Die ABPA - Wandertagsinitiative  | 20 |
| Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.   | 21 |
| Wildniscamp auf der Schwäbischen Alb   | 22 |
| Wildniscamp im Monbachtal  | 23 |
| Ferienbetreuung Stuttgart: Erlebnisraum Wald   | 24 |
| Mitgliedschaft und Spenden   | 25 |
| Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung   | 26 |
| ABPA: Kindern eine Stimme geben – Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen | 27 |
| ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz             | 29 |
| Referentinnen und Referenten 2024  | 31 |

## Seite

## Termin der Mitgliederversammlung und des Jahresfests 2024

### Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung

TERMIN **Samstag, 16. März 2024**  
ORT Stuttgart (mit Kinderbetreuung)

Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

### Termin des Jahresfests 2024

TERMIN **Sonntag, 14. Juli 2024**

Das Jahresfest wird von unserer Wandertagsinitiative konzipiert und vorbereitet.

Das genaue Programm und die Wegbeschreibung zum Treffpunkt erhalten Sie mit der Einladung, die wir Ihnen rechtzeitig zusenden werden.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ wurde 1993 gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohltätig anerkannt.

Wir werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg institutionell gefördert und von der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung Baden-Württemberg (GKV) finanziell unterstützt und sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und das deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen machen zu können.

Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

### Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund für Pflegekinder
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern
- Fachliche und politische Interessenvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien

- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

### Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37a SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie u.a. selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungsjahren des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptiveltern dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen. Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



## Gesprächsforen für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen

---

|         |  |
|---------|--|
| TERMINE | <b>23. Januar, 11. Juni 2024, von 09.00 bis 13.00 Uhr</b><br><b>07. März, 21. November 2024, von 14.00 bis 18.00 Uhr</b> |
| ORT     | Stuttgart  |
| MIT     | Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus  |

Hat Ihr Pflege- oder Adoptivkind Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen oder im Umgang mit Gleichaltrigen? Gestaltet sich das alltägliche Zusammenleben mit Ihrem Kind als sehr herausfordernd? Zeigt Ihr Pflegekind vor und/ oder nach Umgangskontakten Auffälligkeiten im Verhalten?

Mit solchen oder ähnlichen Themen sehen sich Pflege- und Adoptiveltern häufig konfrontiert. Das Zusammenleben mit den Kindern erfordert von ihnen nicht nur viel Kraft und Energie, sondern auch die Fähigkeit, mit konflikthafter Situationen konstruktiv und entwicklungsfördernd umzugehen und permanent dazuzulernen. Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen“ Informationen.

Im Rahmen der Gesprächsforen bieten wir Pflege- und Adoptiveltern Raum und Gelegenheit zum Austausch über ihre Erfahrungen, Anliegen und Fragen. Dabei sollen einerseits Wege aufgezeigt werden, die für die individuelle Situation hilfreich sind; gleichzeitig dient der gemeinsame Erfahrungsaustausch der Stärkung der Beteiligten und der Förderung ihrer Kompetenzen – beispielsweise im Umgang mit den Beeinträchtigungen und Verhaltensbesonderheiten der Kinder oder im Umgang mit Fachkräften und Institutionen.

Zielstellung ist es, voneinander und miteinander zu lernen und die persönliche Lebensqualität zu verbessern.

**Dieses Angebot ist kostenlos.**

---

|                           |              |       |
|---------------------------|--------------|-------|
| <b>Teilnehmergebühren</b> | EINZELPERSON | PAARE |
|                           | KOSTENLOS    |       |

## Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter\*innen sowie interessierte Pflegeeltern

---

|               |  |
|---------------|--|
| TERMIN        | <b>Samstag, 20. Januar 2024</b>                  |
| TAGESSEMINAR  | 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)        |
| ORT           | Stuttgart  |
| REFERENTINNEN | Manuela Hintz, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus |

### Anwältin des Kindes – zur Rolle und Aufgabe einer Verfahrensbeiständin

Manuela Hintz wird am Vormittag ihre Arbeit als Verfahrensbeiständin anhand von vielen Praxisbeispielen vorstellen.

Sie wird u.a. darstellen, wann und warum Verfahrensbeistände eingesetzt werden, welche Rolle die „Anwältin des Kindes“ hat, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten Verfahrensbeistände haben und wie schwierig es manchmal ist, das Kind gut im Blick zu behalten.

Darüber hinaus wird Manuela Hintz beschreiben, wie sie als Verfahrensbeiständin mit Kindern und Jugendlichen sowie den anderen am Gerichtsverfahren Beteiligten in Kontakt kommt; wie sie junge Menschen auf Anhörungen vorbereitet und während und nach den Gerichtsverhandlungen begleitet.

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

---

|                           |              |         |
|---------------------------|--------------|---------|
| <b>Teilnehmergebühren</b> | EINZELPERSON | PAARE   |
|                           | KOSTENLOS    |         |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND  |              | 10,00 € |

## Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder

|               |   |
|---------------|---|
| TERMIN        | <b>Samstag, 24. Februar 2024</b>                |
| TAGESSEMINAR  | 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)       |
| ORT           | Stuttgart                                       |
| REFERENTINNEN | Katrin Böppe, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus |

Für Pflegekinder, die in der Pflegefamilie ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben, ist es von großer Bedeutung, ob die Pflegeeltern die rechtliche Vertretung für ihr Pflegekind haben oder ob andere Personen für das Kind entscheiden.

Am 01.01.2023 trat das neue Vormundschaftsrecht in Kraft. Der gesetzliche Vorrang der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft bleibt weiterhin bestehen.

Erfahren Sie in diesem Tagesseminar, welches Verfahren auf dem Weg zur Bestellung als Vormund oder Pfleger durchlaufen werden muss. Gegenstand des Tagesseminars wird sein, was das Familiengericht bei der Auswahl eines Vormunds insbesondere im Hinblick auf seine Geeignetheit zu prüfen hat. Des Weiteren wird besprochen, welche Rechte und Pflichten auf einen ehrenamtlichen Einzelvormund zukommen.

Konkret werden u.a. folgende Themen behandelt: Wann können Pflegeeltern die Übertragung der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft für ihr Pflegekind beantragen? Wann ist eine Übertragung nicht sinnvoll? Was beinhaltet die Alltagssorge, und welche Anforderungen werden an Pflegeeltern gestellt, die eine Übertragung der Vormundschaft auf sich beantragen möchten? Wann kommt eine freiwillige Übertragung von Teilen des Sorgerechts in Betracht?

Die Veranstaltung richtet sich an Pflegeeltern, die bereits Vormund/ Pfleger sind sowie an Pflegeeltern, die sich für die Übertragung der Vormundschaft/ Pflegschaft interessieren.

| <b>Teilnehmergebühren</b> | EINZELPERSON | PAARE    |
|---------------------------|--------------|----------|
|                           | 55,00 €      | 100,00 € |
| MITGLIEDER ABPA           | 30,00 €      | 50,00 €  |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND  |              | 10,00 €  |

## Angstbindung – aus psychologischer und juristischer Sicht

|                |  |
|----------------|--|
| TERMIN         | <b>Samstag, 13. April 2024</b>                 |
| TAGESSEMINAR   | 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)      |
| ORT            | Stuttgart                                      |
| REFERENT*INNEN | Dr. Martina Cappenberg, Prof. Dr. Ludwig Salgo |

### Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes

Wie können das Verhalten und die Worte der Kinder in ihrer tatsächlichen Gefühlswelt verstanden werden? Woran erkennen Fachkräfte und Pflegeeltern, dass ein Kind aus Angst und nicht aus Bedürfnis antwortet?

Kinder, die innerfamiliär Gewalt erfahren haben, binden sich aus dieser Erfahrung heraus oft in Angst an ihre Bezugspersonen. Als Kinder sind sie jedoch von ihrer Bezugsperson abhängig. Im äußeren Verhalten der Kinder zeigt sich diese Angst dann oftmals in einer Überanpassung. Was brauchen Fachkräfte und Pflegeeltern, um diesen Widerspruch zwischen Kindeswille und Kindeswohl erkennen zu können?

Das Thema Angstbindung werden wir in diesem Seminar sowohl aus psychologischer als auch aus juristischer Sicht betrachten.

Welche Gesetze stärken hier die Sicherung der Pflegekinder und ihren Umgang zur Herkunftsfamilie? Wie kann juristisch gut argumentiert werden, wenn die Angstbindung falsch interpretiert wird? Wie ist hier fachlich Stellung zu nehmen? Keinesfalls darf das Pflegekind durch Umgang mit Eltern, die es gefährdet hatten, destabilisiert werden.

| <b>Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung)</b> | EINZELPERSON | PAARE    |
|---|--------------|----------|
|   | 60,00 €      | 110,00 € |
| MITGLIEDER ABPA                               | 45,00 €      | 80,00 €  |
| STUDIERENDE                                   | 29,00 €      |          |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND                      |              | 10,00 €  |

## Beteiligt – berücksichtigt – ernst genommen: Wie kann die Partizipation von Pflegekindern – auch im Rahmen des Hilfeplanverfahrens sowie von Schutzkonzepten – gut umgesetzt werden?

|               |   |
|---------------|---|
| TERMIN        | <b>Samstag, 4. Mai 2024</b>                       |
| TAGESSEMINAR  | 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)         |
| ORT           | Stuttgart   |
| REFERENTINNEN | Sabine Brunner, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus |

### Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP Baden-Württemberg e.V.

Die Erfahrung, als Persönlichkeit ernst genommen, gehört und beteiligt zu werden, mitwirken und mitgestalten zu können, stärkt junge Menschen und ist speziell für Pflege- und Adoptivkinder essentiell.

Kinder und Jugendliche haben auch das Recht als Subjekte mit ihrem Willen, ihren Bedürfnissen und Anliegen gehört und beteiligt zu werden (UN-KRK). Auch nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) haben Kinder und Jugendliche einen eigenen Anspruch auf Beteiligung am Hilfeplanverfahren und auf Beratung u.a. gemäß §§ 8, 36, 37b SGB VIII.

Bei dieser Veranstaltung werden u.a. folgende Themen behandelt: Wie können Kinder und Jugendliche ihrem Alter und ihrem Entwicklungsstand entsprechend in „einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form“ beteiligt werden? Wie können die gesetzlichen Anforderungen (z.B. bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten; bei der Information von Kindern über ihre Rechte und Beschwerdemöglichkeiten) in der Praxis gut und familiengerecht umgesetzt werden?

Sehr gerne können Sie sich an diesem Tag mit Ihren Erfahrungen und Anliegen einbringen.

| <b>Teilnehmergebühren</b> | EINZELPERSON | PAARE    |
|---------------------------|--------------|----------|
|                           | 55,00 €      | 100,00 € |
| MITGLIEDER ABPA           | 30,00 €      | 50,00 €  |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND  |              | 10,00 €  |

## Diagnostik, Beratung und Begleitung bei Pflege- und Adoptivfamilien im SPZ

|              |   |
|--------------|---|
| TERMIN       | <b>Samstag, 15. Juni 2024</b>             |
| TAGESSEMINAR | 10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung) |
| ORT          | Stuttgart                                 |
| REFERENTIN   | Jessica Burkert                           |

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) betreut und begleitet Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, bei denen Auffälligkeiten oder Besonderheiten in der Entwicklung vorliegen. Neben der kinderärztlichen Betreuung finden auch die äußeren Lebensbedingungen und das Umfeld des Kindes Berücksichtigung. Im SPZ arbeiten Kinderärzte, Psychologen, Sozialpädagogen und Therapeuten interdisziplinär zusammen. Wichtigstes Ziel der Diagnostik und Begleitung ist die Verbesserung der Lebensumstände des Kindes bzw. seiner Familie und die Ermöglichung von Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Bei Kindern, die in einer Adoptiv- oder Pflegefamilie aufwachsen, können sich neben Entwicklungsverzögerungen/ Entwicklungsstörungen, (schulischen) Lernproblemen, körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen auch komplexe Verhaltensbesonderheiten zeigen. Darauf soll in diesem Seminar besonders eingegangen werden.

In dieser Veranstaltung werden Sie die Arbeitsweise und Angebote des SPZs näher kennen lernen. Wir besprechen, welche typischen Fragestellungen bei Pflege- und Adoptivkindern häufig auftauchen und was die gestellten Diagnosen (z.B. Bindungsstörung, Entwicklungstraumastörung) bedeuten bzw. welche Handlungsanforderungen sich daraus (auch langfristig) für den Alltag in der Familie ergeben.

Es bleibt genügend Zeit für individuelle Fragen und Möglichkeiten zum Austausch.

| <b>Teilnehmergebühren</b> | EINZELPERSON | PAARE    |
|---------------------------|--------------|----------|
|                           | 55,00 €      | 100,00 € |
| MITGLIEDER ABPA           | 30,00 €      | 50,00 €  |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND  |              | 10,00 €  |



## Kinder- und Jugendhilfe inklusiv: Welche Fragen stellen sich für Pflegeeltern und Jugendämter in der aktuellen Reformstufe 2 des Bundesteilhabegesetzes?

|                   |  |
|-------------------|--|
| TERMIN            | <b>Samstag, 29. Juni 2024</b>              |
| TAGESSEMINAR      | 10.00 bis 16.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung) |
| VERANSTALTUNGSORT | Baden-Baden                                |
| REFERENTIN        | Sigrid Mosé                                |

### Kooperationsveranstaltung mit der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt und dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Baden-Baden

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) regelt die Zusammenarbeit und die gemeinsame Bedarfsfeststellung der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und des Trägers der Eingliederungshilfe. Für die Teilhabe und Selbstbestimmung von jungen Menschen mit Behinderung sollen „Hilfen wie aus einer Hand“ ermöglicht, Unterschiede in der Leistungsgewährung möglichst verringert und eine Fortsetzung der Leistungen im Erwachsenenalter ohne Leistungsabbrüche sichergestellt werden.

Auch in der Pflegekinderhilfe gilt es, die Teilhabechancen der vielen Pflegekinder mit Behinderungen zu stärken. Gelingt dies in der Praxis? Werden Zuständigkeitskonflikte und „Verschiebebahnhöfe“ zu Lasten der jungen Menschen und ihrer Familien nun vermieden? Sind die Jugendämter als Rehabilitationsträger inzwischen in der Lage, den hochkomplexen gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des BTHGs gerecht zu werden? Die Erfahrungen verschiedener Pflegefamilien lassen immer wieder daran Zweifel aufkommen.

In unserem Tagesseminar soll die Thematik im Kontext der Praxis eines Kreisjugendamtes beleuchtet werden. Folgende Themen werden u.a. behandelt: Die Rolle des Jugendamtes als Rehaträger; Personelle und institutionelle Voraussetzungen und Grenzen; Chancen der praktischen Umsetzung; Kooperation mit den Pflegefamilien; Die Pflegefamilie als „Leistungserbringer“ der Eingliederungshilfe; Praxisbeispiel „FASD“.

### Teilnehmergebühren

|                 | EINZELPERSON | PAARE    |
|-----------------|--------------|----------|
|                 | 55,00 €      | 100,00 € |
| MITGLIEDER ABPA | 30,00 €      | 50,00 €  |

## Fachtag 2024: Endlich hört und versteht mich Jemand! Gelingende Kommunikation mit Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien

|        |  |
|--------|--|
| TERMIN | <b>Donnerstag, 17. Oktober 2024</b>        |
| ZEIT   | 10.00 bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung) |
| ORT    | Stuttgart                                  |

Kinder, die in Pflege- und Adoptivfamilien leben, sind in besonderer Weise herausgefordert „Rede und Antwort“ zu stehen – sei es bei Umgangskontakten, Gerichtsverfahren oder Schulgesprächen. Speziell bei Pflegekindern kommen zudem regelmäßige Hilfeplangespräche sowie vielfach auch monatliche Kontakte mit dem Vormund dazu. Oftmals erwarten die Fachpersonen, dass sie auf ihre direkte Frage eine klare und eindeutige Antwort bekommen. Kann der junge Mensch so nicht kommunizieren, kommt es häufig zu Verständigungsproblemen.

Insbesondere junge Kinder und Kinder mit traumatischen Erfahrungen und/ oder anderen Beeinträchtigungen können ihre Anliegen und Bedürfnisse nicht immer ausreichend verbal mitteilen, sondern sie artikulieren sich primär nonverbal. Der Kontakt und/ oder das persönliche Gespräch mit diesen Kindern gestaltet sich daher anders. Reagiert ein junges Kind beispielsweise mit Bauchweh auf die Ankündigung eines Hausbesuchs oder verweigert ein Jugendlicher die Antwort auf (wiederholte) Fragen zu persönlichen Themen, dann teilen sie uns mit ihrem Verhalten etwas über ihre konkrete Befindlichkeit mit. Sich mit den verbalen und nonverbalen Äußerungen auseinanderzusetzen und die dahinterliegenden Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse des Kindes zu erfassen, ist eine wichtige Aufgabe für alle Beteiligten.

Zielstellung des Fachtages ist es, Wege aufzuzeigen, wie es gelingen kann, in Verbindung bzw. einen guten Austausch mit dem Kind/ Jugendlichen zu kommen und auch mit komplexen und herausfordernden Kommunikationssituationen angemessen, alters- und entwicklungsgerecht umgehen zu können. U.a. sollen folgende Themen aufgegriffen und diskutiert werden:

- Was ist bei der Kommunikation mit Pflege-/ Adoptivkindern zu beachten?
- Wie funktioniert die nonverbale Kommunikation mit Kindern/ Jugendlichen?

- Wie können die Beteiligten eine kindgerechte Haltung einnehmen und dem Kind glaubhaft vermitteln, dass es ernst genommen und beteiligt wird?

Der Fachtag wendet sich an Pflege- und Adoptiveltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Vormünder, Verfahrensbeistände, Umgangsbegleiter\*innen, Lehrer\*innen, Familienrichter\*innen und bietet Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.

## Programm

**Grußwort:** Dr. Ute Leidig, MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

### Einführung ins Themenfeld

Sabine Brunner, Marie-Meierhofer Institut für das Kind (MMI), Zürich

### Mit Pflege- und Adoptivkindern in den Dialog kommen – Psychologische Grundlagen, die Anliegen und Bedürfnisse des Kindes zu erfassen und gut damit umzugehen

Dr. Rainer Balloff, Institut Gericht und Familie (IGF), Berlin

### Kommunikation mit dem Kind im familiengerichtlichen Verfahren

Mittagspause

Maike Stahl, Cornelia Kunzi, Pflegekinderdienst Ludwigsburg

### Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen im Jugendhilfealltag – Erfahrungen aus der Praxis eines Pflegekinderdienstes

**Moderation:** Claudia Kobus

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg durchgeführt und finanziert aus den Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



## Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung)

|                 | EINZELPERSON | PAARE    |
|-----------------|--------------|----------|
| MITGLIEDER ABPA | 65,00 €      | 120,00 € |
|                 | 40,00 €      | 70,00 €  |

## „Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“

|               |  |
|---------------|--|
| TERMIN        | <b>Samstag, 16. November 2024</b>                        |
| TAGESSEMINAR  | 10.00 bis 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)                |
| ORT           | Stuttgart  |
| REFERENTINNEN | Regina Wißmann-Hähnle, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus |

Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues Zuhause und stabiles familiäres Umfeld zu geben, ist keine leichte Aufgabe. Besonders deshalb, weil Pflegeeltern eben nicht nur ein Kind, sondern immer auch dessen Geschichte, seine Bindungen, seinen familiären Hintergrund aufnehmen und den Kontakt zu den leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes halten sollen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Umgangs ist es daher, das Kind vor Verunsicherung zu schützen und sein Wohl im Blick zu behalten. Nur wenn die Rollen der Beteiligten geklärt sind, kann die Begegnung zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu einer positiven Erfahrung für das Kind werden.

An diesem Tag sollen daher die Umgangskontakte aus den verschiedenen Sichtweisen von Kindern, Eltern und Pflegeeltern näher betrachtet werden.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen thematisiert: Welche Vorerfahrungen hat das Kind, und wie erlebt es den Umgang? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Begegnung zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie für das Kind eine positive Erfahrung sein kann? Was geschieht, wenn der Umgang dem Wohl des Kindes nicht dienlich ist? Wie kann der Kontakt konkret gestaltet werden? Welche Rolle spielen Jugendamt, Gericht, Vormund, Besuchsbegleitung?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften soll es wieder Raum für ihre Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

## Teilnehmergebühren

|                          | EINZELPERSON | PAARE    |
|--------------------------|--------------|----------|
| MITGLIEDER ABPA          | 55,00 €      | 100,00 € |
| KINDERBETREUUNG PRO KIND | 30,00 €      | 50,00 €  |
|                          |              | 10,00 €  |

# Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

|                   |   |
|-------------------|---|
| TERMINE           | <b>Samstag, 07.12. bis Sonntag, 08.12.2024</b>        |
| VERANSTALTUNGSORT | Schwäbisch Gmünd                                      |
| REFERENTINNEN     | Manuela Hintz, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus u.a. |



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch und ruhig am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spazierengehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll gepflegt.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Manuela Hintz, Erzieherin und Verfahrensbeiständin, (versteckte) Grundbedürfnisse von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien in den Blick nehmen und thematisieren, was bei Kindern beispielsweise hinter übermäßigem Essen oder dem Verstecken von Essen stecken kann. Was kann es bedeuten, wenn Kinder lügen oder stehlen, sich nicht anstrengen und/ oder an keine Regeln halten wollen? Manuela Hintz wird darauf eingehen, wie Pflege- und Adoptiveltern lernen können, die zugrundeliegenden Bedürfnisse von Kindern wahrzunehmen, richtig zu verstehen und gut damit umgehen zu können.

Gleichzeitig werden die Kinder wieder von einem erfahrenen Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

## Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

## Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind – mit Ausnahme der Angebote, die wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben – entweder über unsere Website [www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de) oder über die ABPA-Geschäftsstelle möglich.

### Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website: [www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

### Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

### Teilnehmer\*innengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren bzw. sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

**ABPA-Mitglieder** bezahlen eine ermäßigte Teilnehmer\*innengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaurausschreibung.

### Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

## Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, lauschen den Geräuschen des Waldes, beobachten Ameisen beim eifrigen Arbeiten, Vögel beim Nestbau, Rehe bei der Fütterung Enten bei ihrem Familienausflug ...

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

**Die Wandertagsinitiative** wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich in unregelmäßigen Abständen an Sonn- oder Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemächlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien unter: [info@pflege-adoptivfamilien.de](mailto:info@pflege-adoptivfamilien.de)

## Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.



Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners **AVENTERRA e.V.** bitten wir Sie sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter [www.aventerra.de](http://www.aventerra.de) oder telefonisch unter 0711 / 470 42 15

## Wildniscamp auf der Schwäbischen Alb

TERMINE IN DEN SOMMERFERIEN

**Montag 29.07. bis Sonntag 04.08.2024,  
Montag 05.08. bis Sonntag 11.08.2024**

ALTER

10 bis 12 Jahre

PREIS

550,00 €



Das Wildniscamp in Schopfloch auf der Schwäbischen Alb ist ideal für Kinder, die zum ersten Mal ohne ihre Eltern Ferien machen. Spannende Aktivitäten in der Natur bieten Abenteuer und neue Herausforderungen. Als Ausgangspunkt für unsere Wanderungen und Abenteuer beziehen wir eine urige Skihütte. Die Unterbringung im Haus wird mit einem naturnahen, aber sehr kindgerechten Programm kombiniert. Die Kinder dürfen sich ausprobieren und sich mit der Natur verbinden. Sie entfernen sich aber nur so weit vom Luxus der Zivilisation, wie sie es sich zutrauen. Die kleine Gruppe und die feste Unterkunft sorgen dafür, dass sich die Kinder gleich wohl fühlen.

### Aktivitäten beim Wildniscamp auf der Schwäbischen Alb:

- Arbeiten mit Naturmaterialien (Barfußpfad anlegen, Bogen bauen, Schmuck basteln)
- Wanderungen und weitere sportliche Aktivitäten
- Orientierung im Wald und in der Natur
- Feuer machen, Grillen, Stockbrot machen und Singen am Lagerfeuer
- Vertrauens- und Kooperationsspiele
- Schatzsuche
- Biwakbau und Übernachtung im Freien (optional)

## Wildniscamp im Monbachtal

TERMINE 2024

**Dienstag 28.05. bis Sonntag 02.06.2024  
Montag 12.08. bis Sonntag 18.08.2024  
Montag 19.08. bis Sonntag 25.08.2024**

ALTER

12 bis 15 Jahre

PREIS

ab 315,00 €



Wieviel Komfort brauchst du wirklich? Beim Wildniscamp im Monbachtal kannst du dich auf die Probe stellen!

Beim Wildniscamp mit Erlebnispädagogik lernen wir ein Feuer zu entfachen, über dem wir kochen und uns wärmen können, einen einfachen, aber trockenen Unterschlupf zu bauen und vieles mehr. Dazu benutzen wir, was die Natur uns an Materialien liefert. Wir tarnen uns und üben uns im Anschleichen. Wir machen Schnüre und bauen uns Gefäße. Bei spannenden Nachtspielen können wir unsere neu erlernten Fertigkeiten anwenden.

Die verständnisvolle Betreuung sorgt dafür, dass sich die Abenteurer in der Gemeinschaft und am Abend beim gemeinsamen Geschichtenerzählen angenommen und gut aufgehoben fühlen.

## Ferienbetreuung Stuttgart: Erlebnisraum Wald

TERMINE 2024 u.a.:

**Montag 27.05. bis Freitag 31.05.2024**

**Montag 29.07. bis Freitag 02.08.2024**

**Montag 05.08. bis Freitag 09.08.2024**

**Montag 26.08. bis Freitag 30.08.2024**

**Montag 02.09. bis Freitag 06.09.2024**

BETREUUNG VON

8.30 bis 16.00 Uhr

ALTER

6 bis 11 Jahre

PREIS

224,00 €



Wir lernen während der Ferienbetreuung Stuttgart Wald, Wiese, Bach und die vier Elemente kennen. Auf unseren Streifzügen durch das Waldgebiet am Stuttgarter Frauenkopf entdecken wir allerhand! Wir errichten ein Lager, bei dem wir täglich zum Spielen, Essen und Vorlesen Rast machen. Am Bach bauen wir Schiffchen, Staudämme und Brücken. Aus Moos, Farn und Rinde bauen wir Zwergenhäuschen. Dafür haben sich die Zwerge schon so manches Mal mit kleinen Schätzen bedankt. Eine Grillstelle und ein Wassertretbecken liegen bei der Ferienbetreuung Stuttgart ebenfalls in unserem Revier. Wir können über dem Feuer Stockbrot backen und uns im Wasser erfrischen.

Die älteren Kinder der Ferienbetreuung Stuttgart machen zwischendurch zusätzliche Spiele und Aktivitäten. Diese bringen uns das Leben der Indianer näher. Wir üben Anschleichen, bauen Tipis oder stellen uns selbst Pfeil und Bogen her.

## ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

### So können Sie uns unterstützen:

#### Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 26.

#### Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß, unterstützen. Spenden stellen für unseren Verein einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar – insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 26 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank!

#### Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank RheinNeckarSaar eG

IBAN: DE67 60090900 5725280600

BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart

für Pflege- und Adoptivfamilien Telefon: 0711 / 6645793

und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de

[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)

# Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57

per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

## Antrag auf Mitgliedschaft:

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

- Mitgliedschaft als Einzelperson 36,00 € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft 50,00 € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft als Verein 60,00 € Jahresbeitrag
- Die Aufnahmegebühr beträgt 10,50 € einmalig

## Spendenerklärung:

Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:

- einmalig Betrag: \_\_\_\_\_ €
- jährlich zum Tag: \_\_\_\_\_ Monat: \_\_\_\_\_ Betrag: \_\_\_\_\_ €
- monatlich Betrag: \_\_\_\_\_ €

Name(n) \_\_\_\_\_ Vorname(n) \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer / Postfach \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden

Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

## Die Beiträge im Einzelnen:

Beteiligung und Partizipation von Pflegekindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

Ein Beispiel: Vito

**Dr. Ulrike Bischof, ABPA**

beteiligt – berücksichtigt – ernstgenommen

Wie der Anspruch der Partizipation bei Kindern mit schwierigen Erfahrungen umgesetzt werden kann

**Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)**

Wen interessiert's schon? Mich interessiert's!

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit traumatischen und deprivierenden Vorerfahrungen

**Sigrid Mosé, Kreisjugendamt Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim**

Die Beteiligung von Pflegekindern an behördlichen und gerichtlichen Verfahren

**Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Wann fahren wir wieder Kanu?

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen als fachliche Haltung mit langer Tradition im Pflegekinderdienst Waldshut-Tiengen

**Im Gespräch: Claudia Stahl, Jugendamt Waldshut-Tiengen**

Pflegekinder und der Begleitete Umgang

Erfahrungen einer ehrenamtlichen Umgangsbegleiterin und Pflegemutter

**Irnhild Probst**

Wir hatten einfach auch das Glück, dass Frau Hartmann uns begleitet hat oder:

Du musst das wollen, was Dich glücklich macht

**Im Gespräch mit Kerstin und Anna-Lena – zwei Schwestern, die in einer Pflegefamilie aufgewachsen sind.**





**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**  
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57  
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

### Bestellung:

Bitte senden Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.  
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto  
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

**IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00**

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

### Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,  
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

### Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns  
vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld  
**Dr. Ulrike Bischof, ABPA**

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –  
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen

**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext  
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag

**Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin**

„So machen wir das...“

Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin

**Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg**

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen  
und Handlungsperspektiven

**Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)**

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!

**Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin**

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:

Geschichte und Konzeption einer Ausbildung

**Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA**

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung

Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick

**Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen**







**Akademie und Beratungszentrum  
für Pflege- und Adoptivfamilien  
und Fachkräfte**  
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57  
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

### Bestellung:

Bitte senden Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.  
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto  
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

**IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00**

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

### Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,  
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Referentinnen und Referenten 2024

### Dr. Rainer Balloff:

Jurist und Psychologe, Fachpsychologe für Rechtspsychologie und Familienrechtspsychologie, Sachverständiger auf dem Gebiet der Familienrechtspsychologie, Dozent an der Freien Universität Berlin, Autor mit dem Schwerpunkt Familienrecht und Rechtspsychologie, Mitbegründer des Instituts Gericht und Familie (IGF) Berlin.

### Dr. phil. Ulrike Bischof:

Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand.

### Katrin Böpple:

Rechtspflegerin, Gruppenleiterin Familienabteilung, Amtsgericht Böblingen.

### Sabine Brunner:

Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Familien am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, Gutachterin, Supervisorin, Referentin und Autorin von Fachbeiträgen.  
Website: [www.mmi.ch](http://www.mmi.ch)

### Jessica Burkert:

Diplom-Psychologin, Leitung Psychologie des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart/ Olgahospital.

### Dr. Martina Cappenberg:

Diplom-Psychologin; ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Bindung und Pflegekinder, Kindeswohlgefährdung, Kindeswohl in familiengerichtlichen Verfahren. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung als Dozentin und Referentin.



- Manuela Hintz:** Erzieherin, Dozentin in der Erwachsenenbildung im Bereich Kindertagespflege und frühkindliche Bildung, Verfahrensbeiständige und Umgangspflegerin. Website: [www.HintzumERFOLG.de](http://www.HintzumERFOLG.de)
- Claudia Kobus:** Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA – Geschäftsstelle, Beistand.
- Cornelia Kunzi:** Mitarbeiterin Pflegekinderdienst Ludwigsburg, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin.
- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Leiterin des Pflegekinderfachdienstes im Jugendamt Neustadt/Aisch – Bad Windsheim.
- Prof. Dr. Ludwig Salgo:** Goethe Teaching Professor Dr. jur., Goethe Universität Frankfurt am Main; Schwerpunkt in Forschung und Lehre: Familienrecht, Sozialrecht (SGB VIII), Verhältnis Eltern-Kind-Staat, behördliche und gerichtliche Verfahren, Trennung/Scheidung/Sorge- und Umgangsregelung, Kindeswohlgefährdung und Intervention.
- Maike Stahl:** Mitarbeiterin Pflegekinderdienst Ludwigsburg, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin.
- Regina Wißmann-Hähnle:** Geschäftsteilleiterin beim Landratsamt Ludwigsburg Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderdienst und Fachdienst Adoption; Systemische Beraterin, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogin.

[info@pflege-adoptivfamilien.de](mailto:info@pflege-adoptivfamilien.de)  
[www.pflege-adoptivfamilien.de](http://www.pflege-adoptivfamilien.de)